

# FRIEDERIKE V. KROSIGK

Konzertkastagnetten • Schauspiel • Tanz • Regie

*„... Schier unglaublich ist, welche Nuancen und feinen Schattierungen Friederike v. Krosigk ihren als Soloinstrument eingesetzten Konzertkastagnetten entlockt...“* Mitteldeutsche Zeitung

Tanz- Gesangs- und Theaterstudium in Berlin und Spanien. Studium des konzertanten Kastagnettenspiels bei José de Udaeta.

Seit 1996 führen sie Kastagnettenkonzerte zu klassischer Musik, Weltmusik und Jazz u.a. mit Norman Shetler, dem Gewandhausquartett Leipzig, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Mendelssohn-Quartett Leipzig, dem spanischen Cuarteto Leonor, dem polnischen Dafos - Quartett, dem asiatischen Jade - Quartett, dem Flötenquintett Quintessenz Leipzig, den Nürnberger Symphonikern, der Lüneburger Philharmonie, den Brandenburger Symphonikern, der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie oder der Jungen Philharmonie Venezuela unter Gustavo Dudamel durch ganz Deutschland (u.a. Staatsoper Hannover, Gewandhaus zu Leipzig, Gasteig München, Nicolai-Saal Potsdam, Tonhalle Düsseldorf, Gedächtniskirche Berlin) Spanien, Holland, Italien, England und Wien (Goldener Saal Musikverein, Festspielhaus St. Pölten, Schloss Grafenegg) und zum TV-Sender arte.

Friederike v. Krosigk bereist außerdem mit verschiedenen Welt-Musik- und Chanson-Programmen die deutschen Kleinkunsth Bühnen.

Und ist Dozentin für Konzertkastagnette & Schauspiel. Erste CD-Einspielung 2010.

Von 1996 bis 2020 Leitung des von ihr gegründeten Ensemble Theatrum im Schloss Hohenerxleben / Sachsen-Anhalt (Deutschland). Die dortige Bühne trug maßgeblich zum Wiederaufbau des 800 Jahre alten Schlosses bei.

Sie spielte und inszenierte dort große Klassiker, wie u.a. Goethes Faust und Iphigenie oder Schillers Maria Stuart und es entstanden eigene Theaterproduktionen, die sich u.a. mit der Zeitenwende `89 oder Camille Claudel, Gudrun Ensslin und Christiane v. Goethe beschäftigen.

Ihre außergewöhnlichen Theater-Inszenierungen in Kirchen sind in ganz Deutschland gefragt. Dazu bearbeitete sie etliche Figuren und Themen eigens für den Kirchoraum: Maria Magdalena, Hildegard v. Bingen, Katharina v. Bora, Maria / die Mutter Jesu, Claudia & Pontius Pilatus, aber auch Lessings Nathan der Weise und das Hohe Lied der Liebe.

Seit September 2020 lebt Friederike v. Krosigk mit ihrer Familie in Wien. Sie ist mit ihren Kastagnetten regelmäßig im Klangbogen Mödling zu erleben und festes Mitglied im Buchtheater für Kinder in Mödling.

Gemeinsam mit der Diözesankantorin Sybille v. Both hat sie 2021 - impulsiert von Pfarrer Fasching (Perchtoldsdorf) - die Idee der Theatergottesdienste ins Leben gerufen. Dieses sensibel agierende Format zwischen Gottesdienst & Theaterstück erfreut sich wachsender Nachfrage in verschiedenen – derzeit hauptsächlich evangelischen – Gemeinden Österreichs. Bisher sind Theatergottesdienste zu folgenden Themen entstanden und im Repertoire der Künstlerinnen: Hiob, Sofie Scholl & Katharina v. Bora, Johannes der Täufer, Maria Magdalena.

*Wenn diese Frau ihm gefolgt ist, muss Jesus ein charismatischer Mann gewesen sein... Mit ihrem eindrucksvollen Spiel macht Friederike v. Krosigk das von Anfang an klar... Sie spielt die Maria*

*Magdalena als erste Jüngerin Christi und Predigerin des neuen Glaubens... Die Künstlerinnen wagen in sensiblem Spiel mit viel Musik einen neuen Blickwinkel auf den christlichen Glauben. Einen, bei dem das Wort „Nächstenliebe“ alle Menschen einbezieht. (Hertener Allgemeine Zeitung)*

## **DIE KASTAGNETTE**

gehört zu der Gruppe der Idiophone, deren Ursprünge bis weit in die vorgeschichtliche Zeit zurückreichen. Wir finden sie in beinahe allen Kulturen der Welt. Die einstigen 'Crotals', aus Elfenbein, Knochen oder Holz wurden in Spanien (seit dem 1. Jh. v. Cr. belegt) im Laufe der Zeit ständig den Bedürfnissen der Spieler und Tänzer angepasst und ermöglichen heute (meist aus Granadillo / einem spanischen Buschholz gefertigt) einen differenzierten Klang und eine virtuose Spielweise.

Die von La Argentina in den 1920er Jahren begründete und von Ema Maleras (Barcelona) in den 1960er Jahren weiter-entwickelte Spieltechnik und Notation, in welcher die rechte Hand der oberen Notenzeile, die linke der unteren folgt, hat der heutigen Konzertkastagnette den Weg bereitet.

Friederike v. Krosigk gehört zu den wenigen Musikern, die die Kastagnette als eigenständiges virtuos Instrument auf dem Konzertpodium einsetzen. „... *eine selten gepflegte Kunst, die Friederike v. Krosigk jedoch vollendet vorführt...*“

Dazu sind bereits über hundert eigene Bearbeitungen zu Werken von u.a. J.S. Bach über C. Debussy und M. de Falla bis hin zu zeitgenössischer Musik und Jazz entstanden, die meist mit tänzerischen Elementen zu Gehör gebracht werden.

„... *Im Wissen um die Zerbrechlichkeit von Tönen führte sie die ansonsten mit spanischer Folklore assoziierten Percussionshölzchen als virtuose Instrumente vor, die imstande sind, selbst die differenzierte Harmonik einer Soloharfe zu erwidern...*“ *Volksstimme*